

Salzburger Verkehrsplattform Pro Bahn Österreich

Sprecher: Mag. Peter Haibach

Georg Rendlweg 26, A-5111 Bürmoos

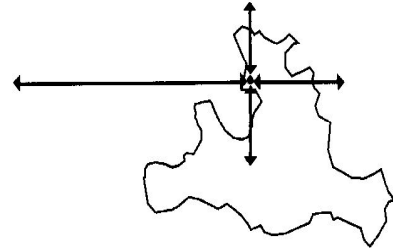
☎ (0664) 42 69 607 oder (06274) 4966

Fax (06274) 4966 E-Mail: haibach@sbg.at

www.salzburger-verkehrsplattform.org

www.pro-bahn.at

www.regionale-schienen.at



14. Dezember 08

Medieninformation:

Salzburg wird seinem Ruf als Obus-Mekka gerecht Ankauf von 20 neuen Obussen attraktiv für Fahrgäste und mehr Lebensqualität für die SalzburgerInnen

- **Höhere Qualität des Reisens: Niederflurig, Klimaanlage, Rollstuhlrampen, flexibler durch Hilfsantrieb**
- **Verkehrsplattform begrüsst entschlossene Haltung des Bürgermeisters und des Salzburg AG – Aufsichtsrates**
- **Bieterwettbewerb führte zum „Obus der Zukunft“**
- **Seltene Interventionen - Mitbewerber „MAN“ ist aus der Obusproduktion ausgestiegen**
- **Mehr Lebensqualität für die StadtsalzbürgerInnen und TouristInnen**

Der Aufsichtsrat der Salzburg AG fasste am Freitag mit der Anschaffung von 20 neuen Obussen einen zukunftsweisenden Beschluss, die Vormachtstellung Salzburg als Obus-Mekka weiter zu festigen. Schon jetzt ist Salzburg Ziel von Delegationen aus der ganzen Welt, die das erfolgreiche System „Obus“ vor Ort studieren wollen.

Diese Entscheidung bedeutet für die 144.000 Obus-Fahrgäste/täglich einen Quantensprung in der Qualität des Reisens. Die neuen Obusse zeichnen sich durch eine bessere Ausstattung aus, sind niederflurig, verfügen über Klimaanlage, Rollstuhlrampen und sind durch eine Hilfsantrieb wendiger, d.h. sie können im Störfall ohne Oberleitung Hindernisse wie Staus, Baustellen umfahren. Auch die Obusfahrer können sich auf den neuen Obus freuen, sieht er doch ergonomische Verbesserungen im Fahrerbereich vor. Von einer Fahrgaststeigerung ist auszugehen.

Der europaweit ausgeschriebene Bieterwettbewerb führte zum Ergebnis, dass in Salzburg ab 2009 „Obusse der Zukunft“ unterwegs sein werden. Die Verkehrsplattform begrüsst dabei die entschlossene Haltung von Bürgermeister Heinz Schaden und des Salzburg AG Vorstandsprächers Arno Gasteiger, die Obusanschaffung nicht zur unendlichen Geschichte zu machen sondern dem Bestbieter, der polnisch-französisch/tschechischen Bietergemeinschaft Solaris/Gegelec den Zuschlag zu geben. Die Interventionen des Mitbewerbers MAN mutet seltsam hat, da sich MAN als Obushersteller vom Markt zurückgezogen hat. Es gibt in Österreich keinen Obushersteller!

Es können sich auch die StadtsalzbürgerInnen und TouristInnen auf die neue Obusse freuen, verbessert sich deren Lebensqualität durch eine geringere Schadstoffbelastung: 184 Tonnen weniger Stickstoffe, 4000 Tonnen weniger Stickoxide (NOx), 800 Tonnen weniger Kohlenmonoxid (CO) oder etwa 200 Tonnen weniger Kohlendioxid (CO₂).

Die Salzburger Entscheidung wird einerseits durch die Tatsache bestätigt, dass baugleiche Obusse derzeit in Winterthur, Budapest, Landskrona, Rom, San Remo sowie in Salzburgs Partnerstadt Vilnius fahren. Andererseits betätigt sich die Stadt Salzburg als Vorreiter, elektrische Antriebssysteme sind die Zukunft attraktiver Stadtverkehre. Auf den Obusbetrieb setzen wieder u.a. Spanien, Italien, USA, Schweden, Finnland, England und neuerdings sogar Deutschland.

Für die Salzburger Verkehrsplattform:
Peter Haibach

*In der Plattform sind Umwelt- und Verkehrsinitiativen aus Salzburg, Oberösterreich und Bayern vertreten, wie z.B. Aktionsgemeinschaft Rote Elektrische, Bund Naturschutz Bayern, Fahrgast-Initiative Lokalbahn, Fahrgast OÖ, Naturschutzbund Salzburg, Veloclub Salzburg, Eisenbahngewerkschaft Salzburg, Verkehrsclub Deutschland, Pro Bahn Deutschland
Die Plattform ist auch Mitglied der österreichweit agierenden Initiativen **PRO BAHN ÖSTERREICH**.
Spendenkonto: Plattform der Verkehrsinitiativen, Oberbank 613-1049/26, BLZ 15000*